



Carmen und Thomas Pasold ziehen mit ihren tierischen Kunstwerken glücklich von dannen.

FOTO: INGRID NADLER

Stolze Besitzer von Säuen

Stolper versteigern Figuren anlässlich des Dorfjubiläums

Stolpe. Carmen Pasold hüpf vor Freude in die Luft, als sie die kleine Sau mit dem hübschen Augenaufschlag an sich drücken kann. „Ich bin immer wieder am Dorfteich vorbeifahren und habe mir das Schweinchen angeschaut“, erzählt die Frau aus Prätenow. Dass ihr Mann bei der Auktion im Stolper Festzelt auch noch eine zweite Figur aus Glasfaser-Kunststoff ersteigern konnte, macht die Freude noch größer.

Wer jetzt nicht verstehen kann, was die Säue auf dem Dorfteich zu

suchen hatten und in der Festvorbereitung überhaupt so eine große Rolle gespielt haben, dem sei das an dieser Stelle noch einmal erklärt. Wenn Sie die Anfangsbuchstaben von Stolpe auf Usedom, also S, a und U, nehmen, kommen Sie auf SaU. Zur selbstbewussten Unterscheidung also nicht Stolpe bei Anklam, sondern Stolpe auf Usedom. Das war die Idee des Festkomitees, der sich etliche Stolper begeistert angeschlossen haben. Sie haben die von der Gemeinde besorgten, zunächst weißen, Kunst-

stoff-Glasfaser-Figuren abgekauft und phantasievoll bemalt. Damit sie von jedermann wohl betrachtet, aber von bösen Buben nicht geklaut werden konnten, hat man die gesponserten Kunstwerke auf dem Dorfteich festgezurrzt schwimmen lassen. Am Sonntag nun haben sie bei einem vergnüglichen Bietergefecht allesamt den Besitzer gewechselt. Den Sponsoren sei gedankt, denn der Erlös von 2160 Euro wird in die Anschaffung einer Tischtennisplatte auf dem kommunalen Spielplatz investiert. *I. Nadler*